

Wie entkommen die Obstbauern der Globalisierungsfalle?

Landtagsfraktion der Grünen lädt zur Diskussion mit Vertretern der Obstland AG morgen im Kloster Sorntzig ein

SORNTZIG. Es ist ein saurer Apfel, in den die Obstland Dürreweitzschen AG beißen muss. Wegen des Einfuhrverbotes von europäischen Äpfeln in Russland ist der Preis für Äpfel 2014 durchschnittlich um mehr als ein Drittel gesunken. Parallel dazu hat der seit Anfang des Jahres be-

stehende Mindestlohn die Kosten nach oben getrieben. Über mögliche Auswege aus diesem Dilemma will Wolfram Günther als landwirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion morgen mit Vertretern der Obstland Dürreweitzschen AG im Kloster Sorntzig

öffentlich diskutieren. „Wie könnte eine Lösung aussehen? Welche Möglichkeiten bietet der konsequente Ausbau der regionalen Vermarktung beziehungsweise die eigenverantwortliche Weiterverarbeitung des Obstes vor Ort?“, nennt Günther die Kernfragen. Darüber will er

mit Obstland-Vorstand Michael Erlecke und den Geschäftsführern Thomas Arnold und Jan Calbitz diskutieren. *FH*

i Die öffentliche Diskussion beginnt am Freitag, um 18 Uhr im Kloster Sorntzig. Der Eintritt ist frei.